

Leseprobe  
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



von  
Gerd Knappe

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto

Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

## WÜNSCH DIR WAS oder von dem Fischer und seiner Frau

Singspiel nach ‚Von dem Fischer un syner Fru‘

von  
Gerd Knappe



Dauer: 60 Minuten  
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2023  
kontakt@razzoPENuto.de

[www.razzoPENuto.eu](http://www.razzoPENuto.eu)  
[www.razzoPENuto.at](http://www.razzoPENuto.at)  
[www.razzoPENuto.ch](http://www.razzoPENuto.ch)  
[www.razzoPENuto.de](http://www.razzoPENuto.de)



## Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

### Wünsch dir was

Nach dem Grimm'schen Märchen ‚Von dem Fischer und seiner Frau‘ von Gerd Knappe

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto  
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR  
Möllhausenufer 14  
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:  
kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu  
kontakt@razzopenuto.at  
www.razzopenuto.at  
kontakt@razzopenuto.ch  
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu

## 1 FISCHER UND FRAU AUF EINER BANK

*FISCHER und FRAU sitzen vor ihrer Kate auf einer Bank  
und schauen auf das Meer der Wellen.*

- FISCHER                    Was haben wir es schön.
- FRAU                        Na ich weiß nicht.
- FISCHER                    Uns fehlt es doch an nichts.
- FRAU                        Und was essen wir heute?
- FISCHER                    Du hast recht.  
                                  Ich sollte Fischen gehen.

*Der FISCHER nimmt seine Angel  
und macht sich auf zum Meer.  
Die FRAU summt etwas vor sich hin.*



## 2 AM GLATT GLÄNZENDEM MEER

*Der FISCHER steht am Ufer,  
macht einen Köder an den Hacken,  
wirft die Angelschnur hinaus  
ins glatte glänzende Wasser  
und holt tief Luft.*

- FISCHER                    Was für eine Pracht.  
                                  Das Meer glänzt vor sich hin.  
                                  Was will man mehr?  
                                  Wir haben alles.  
                                  Alles was wir brauchen.  
                                  Alle Tage ein Essen.  
                                  Ein Dach über dem Kopf  
                                  und eine Bank davor,  
                                  von der man dem Spiel der Wellen,  
                                  dem Sonnenaufgang und Sonnenuntergang  
                                  jeden Tag Mitansehen kann.  
                                  Wer hat schon,  
                                  was wir haben?  
                                  Setzt sich auf einen Fels.  
                                  Das Wasser ist voller Glanz.  
                                  Das Wetter mild.  
                                  Die Luft herrlich.

Oh schöne luftige frische Ruhe.  
Was meine Alte nur hat?  
Was soll's?  
Sie ist wie sie ist.  
Kann ich nur Tag aus, Tag ein,  
stundenlang auf das Meer der Wellen sehen.  
*Da zieht was an der Angel.*  
Ja schnapp nur und schnapp.  
Schnapp und schnapp auch zu.  
Ich habe eine Engelsgeduld.  
*Da zieht die Angel tief auf den Grund.*  
Da hat es zugeschnappt, angebissen.  
Ach schwer, ach kräftig, ach stark.  
Muss ein dicker Brummer schwerer sein.

*Der FISCHER zieht an der Angel,  
einen BUTT zur Hälfte aus dem Wasser.  
Was für ein Brummer, Dicker, Brocken.  
Da wird die Fischerfrau staunen.  
Du kommst in den Topf.  
Da öffnet der BUTT sein Maul mit einem Hacken drin  
und spricht.*

- BUTT                      Fischer ich bitte dich,  
                                 lasse mich leben.
- FISCHER                    Du kannst ja sprechen.
- BUTT                      Was dachtest du denn?  
                                 Ich bin kein richtiger Butt.
- FISCHER                    Was bist du dann?
- BUTT                      Ein verwunschener Prinz.
- FISCHER                    Das kann ja jeder sagen.
- BUTT                      Ich bin nicht jeder.  
                                 Was hilft es dir,  
                                 wenn du mich tot machst.  
                                 Ich würde dir nicht mal schmecken.
- FISCHER                    Meine Frau kocht gut.
- BUTT                      Setze mich wieder ins Wasser zurück  
                                 und lasse mich schwimmen.
- FISCHER                    Du willst im Meer bleiben?

*Der BUTT schlägt mit den Flossen auf das Wasser.*

Als Prinz?

*Der BUTT schlägt mit den Flossen kräftig auf das Wasser.*

Du brauchst nicht so viele Worte machen.  
Ein Butt der ein Prinz ist,  
statt an Land, lieber im Wasser leben will,  
der auch noch sprechen kann,  
werde ich wohl leben lassen.

*Der FISCHER nimmt den BUTT beim Maul  
und macht ihn vom Hacken.*

BUTT                      Au.

*Blut fließt dem BUTT aus dem Maul.*

FISCHER                Schwimm schon,  
bevor ich es mir überlege.

*Der BUTT schwimmt davon  
und zieht einen Streifen Blut hinter sich.  
Der FISCHER packt sein Angelzeug zusammen  
und geht zu seiner FRAU.*

### 3 VOR DER KATE

*Die FRAU sitzt auf der Bank vor der Kate  
und summt eine Melodie vor sich hin.*

FRAU                      Wo der Alte nur mit dem Fisch bleibt?

*Die FRAU summt weiter an ihrer Melodie.  
Der FISCHER kommt heran.  
Die FRAU hört zu summen auf.*

Was?  
Kein Fisch?  
Mit nichts?  
Du traust dir was.  
Hast du nichts gefangen?

FISCHER                Ich hatte einen Butt gefangen.

FRAU                      Und wo ist er?

- FISCHER Ich habe ihn zurück ins Meer geworfen.
- FRAU Hast du nicht mehr alle Tassen im Schrank.  
Und was essen wir heute?
- FISCHER Ich konnte ihn nicht tot machen.
- FRAU Was ist denn mit dir los?  
Knüppel auf'm Kopp und fertig.
- FISCHER Er konnte sprechen.
- FRAU Du kannst mir ja viel erzählen.
- Der FISCHER wendet sich schweigend von seiner FRAU ab.*
- Was hat er gesagt?
- FISCHER Das er ein verwunschener Prinz ist.
- FRAU Was du nicht sagst.
- FISCHER Hat er gesagt.
- FRAU Und was hast du dir gewünscht?
- FISCHER Wieso ‚gewünscht‘?
- FRAU Wenn du einen Butt an der Angel hast  
und er ein verwunschener Prinz ist,  
darfst du ihn nicht frei lassen,  
ohne dir was zu wünschen.
- FISCHER Das wusste ich nicht.
- FRAU Wozu hast du mich?
- FISCHER Ich brauche doch nichts.
- FRAU Und an mich denkst du nicht?  
Ich will nicht ewig im alten Pisspott bleiben.
- FISCHER Was denn für ein alter Pisspott?
- FRAU Na das hier.
- FISCHER Was unsere schöne Kate?
- FRAU Ist nicht schön.

- FISCHER                   Aber unser.
- FRAU                       Wir brauchen ein Haus.  
Geh zum Meer und wünsche dir das vom Butt.
- FISCHER                   Der ist längst auf und davon geschwommen.  
Der kommt nicht noch mal.
- FRAU                       Lauf ans Meer zurück,  
dahin wo du ihn freigelassen hast  
und rufe den Butt.
- FISCHER                   Ich will mich erst mal ausruhen.
- FRAU                       Und wann soll ich kochen  
und was?  
Ich will das du gleich gehst.

*Der FISCHER geht mit seiner Angel zum Meer.  
Die FRAU ruft dem FISCHER nach.*

Lasse ihn erst los,  
nachdem der Wunsch erfüllt ist.  
Hörst du?

- FISCHER                   Ja, ja.
- FRAU                       Immer muss ich an alles denken.  
Dieser alte Pisspott fällt bald zusammen  
und mein Alter lässt den Butt,  
der ein Prinz sein will,  
wieder ins Meer zurück,  
ohne sich was zu wünschen.  
Wozu habe ich einen Mann?  
Ich hätte ihn mir besser erziehen sollen.  
Ein Haus wäre schon schön.

*Die FRAU summt jene Melodie vor sich hin.*



#### 4 AM GRÜN GRELL GEHRENDEM MEER

*Der FISCHER kommt an das grün grell gehrende Meer,  
bleibt stehen, wirft die Angelschnur aus  
und spricht.*

FISCHER                    Mandje! Mandje! Timpe Te!  
                                  Buttje, Buttje in de See!  
                                  Mine Frau, de Ilsebill,  
                                  Will nicht so, as ick wol will.

*Der BUTT taucht auf.*

BUTT                        Na was will sie denn?

FISCHER                    Ach, ich hatte dich doch gefangen  
                                  und habe dich wieder frei gelassen.  
                                  Meine Frau sagt,  
                                  von einem Butt der ein Prinz ist,  
                                  hätte ich mir was wünschen sollen.

BUTT                        Hast du aber nicht.

FISCHER                    Sie mag nicht mehr in unserer Kate wohnen.  
                                  Sie will ein Haus haben.

BUTT                        Wenn es weiter nichts ist.  
                                  Und was willst du?

FISCHER                    Was meine Frau will.

BUTT                        Geh nur hin.  
                                  Sie sitzt schon vor der Tür.

*Der BUTT taucht unter.*

FISCHER                    So warte doch.  
                                  Ich soll dich nicht eher frei lassen,  
                                  bis du den Wusch erfüllt hast.  
                                  Woher weiß ich denn...

*Der FISCHER rollt die Angelschnur auf  
und geht heim.*

## 5 FRAU VOR HAUS

*Die FRAU summt eine Melodie vor sich hin.  
Der FISCHER kommt vor das Haus  
und stellt seine Angel an die Wand.*

FRAU                      Bist du endlich da.  
                                 Pass nur auf,  
                                 wo du deine Angel anstellst.  
                                 Dass mir das Ding nicht die Farbe vom Putz abkratzt.

*Die FRAU nimmt den FISCHER bei der Hand.*

Komm nur herein.  
Nun ist alles viel besser.  
Wir haben eine Stube  
und eine Kammer mit Bett  
und eine Küche mit einer Speisekammer  
und ein Hof ist vor dem Haus mit Geräteschuppen  
und und und...  
Ist das nicht hübsch?  
Grad so wie ich es wollte.

FISCHER                 So soll es bleiben.  
                                 Nun können wir vergnügt leben.

FRAU                     Wir wollen es überschlafen.  
                                 Komme mit mir ins Bett.

FISCHER                 Und wann gibt es was zu essen?

FRAU                     Später.

*FRAU und FISCHER gehen ins Bett.*

## 6 NACH VIERZEHN TAG

*FISCHER und FRAU im Bett.  
Die FRAU summt eine Melodie vor sich hin.*

FRAU                     Merkst du nichts?

FISCHER                 Mir knurrt der Magen.

FRAU Das Haus ist zu eng  
und der Hof und der Garten ist zu klein.

FISCHER Das kann ich nicht finden.

FRAU Aber wenn ich es doch sage.  
Steh schon auf.  
Ich will in einem Schloss wohnen.

FISCHER Was willst du denn mit einem Schloss?

FRAU Drin wohnen du Idiot.

FISCHER Ich will kein Schloss.

FRAU Ich aber.  
Geh hin zum Butt.  
Er soll uns ein Schloss ranschaffen.

FISCHER Ach Frau, der Butt hat uns erst vor Kurzem  
ein schönes Haus gegeben.

FRAU Schön nennst du das?  
Viel zu klein das.  
Warum ist der Butt nur so geizig mit uns?  
Wenn er ein Prinz ist,  
kann er uns auch ein Schloss geben.

FISCHER Dem Butt wird ärgern, was du sagst.

FRAU Na und.  
Die Prinzen wollen wohl alles für sich?

FISCHER Ich mag nicht wieder zum Butt gehen.

FRAU Die Kinder brauchen Platz.

FISCHER Was für Kinder?  
Wir haben doch keine.

FRAU Noch nicht.

FISCHER Sein Schloss gibt er nicht her.

FRAU Ist er nun ein verwunschener Prinz  
oder nicht?

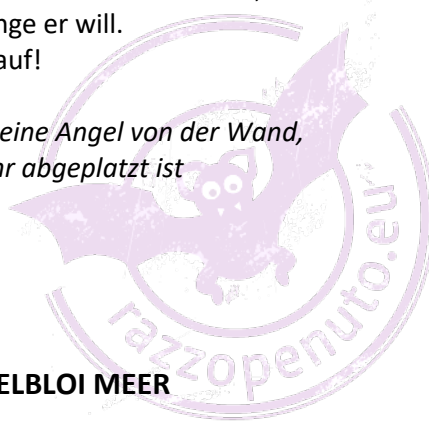
FISCHER Ich glaub schon.  
Sonst könnte er keine Wünsche erfüllen.

FRAU Na siehst du.  
Wenn er ein verwunschener Prinz ist,  
will er entzaubert werden.

FISCHER Er wollte aber ins Meer zurück.

FRAU Na bitte.  
Da braucht er doch sein Schloss nicht mehr.  
Also nichts wie hin.  
Rede ihm gut zu.  
Wünsche erfüllen kann er gut  
und tut es gern.  
Er kann im Wasser bleiben,  
so lange er will.  
Auf, auf!

*Der FISCHER nimmt seine Angel von der Wand,  
schaut ob Farbe an ihr abgeplatzt ist  
und geht ans Meer.*



## 7 AM VIGLETT GRU DUNKELBLOI MEER

*Der FISCHER stützt sich am Ufer auf seine Angel.*

FISCHER Mandje! Mandje! Timpe Te!  
Buttje, Buttje in de See!  
Mine Frau, de Ilsebill,  
will nicht so, as ick wol will.

*Der BUTT taucht auf.*

BUTT Na was will sie denn?

FISCHER Meine Alte liegt mir in den Ohren.  
Sie will in einem Schloss wohnen.

BUTT Wenn es weiter nichts ist.  
Geh Mann heim.  
Sie steht vor seinem Tor.

*Der BUTT taucht unter.*

FISCHER Danke Butt. Danke  
Was wird meine Frau sich freuen.  
Scheinst doch ein verwunschener Prinz zu sein.

## 8 IM SCHLOSS

*Der FISCHER kommt vom Meer zurück  
und legt seine Angel an die Erde.*

FISCHER Die brauche ich nicht mehr.

*Die FRAU tritt vor das Tor.*

FRAU Ach Mann, was ist das schön.  
Nun komm.

FISCHER Was da hinein?  
Da hinein will ich nicht.

FRAU Es ist auch deins.

FISCHER Wenn du meinst.

*An der Seite seiner FRAU geht der FISCHER,  
durch das Tor des Schlosses.*

Das ist also ein Schloss?

FRAU Ist das nicht schön?  
Der Boden ist aus Stein,  
und die vielen großen Türen und Tore,  
handgewebte Teppiche, kristallene Kronleuchter.  
Stühle, Tische, Teller, Becher, Gabeln, Messer, Löffel  
alles aus Gold  
und alles für uns,  
das beste Essen, der allerbeste Wein,  
Blumen überall.  
Grad so wie ich es immer wollte.

FISCHER Nun wollen wir im schönen Schloss wohnen  
und zufrieden sein.

FRAU Wir wollen eine Nacht drüber schlafen.  
Kommst du?

FISCHER Kann ich nicht noch mein Gutenachtbier haben?

FRAU In meinem Schloss gibt es  
nur noch feine Sachen,  
also Wein.

FISCHER Ach nö.  
Wein mag ich nicht.

FRAU                      Wie du willst.  
                              Ich bin auch schon müde.  
                              Wünschen ist anstrengend.

*Die FRAU geht zu Bett.  
Der FISCHER tritt hinterher.*

## 9 TRAUM DER FRAU

*FRAU und FISCHER nebeneinander liegend im Bett.  
Der FISCHER im Schlaf nach Luft schnappend.  
Die FRAU singt vor sich hin.*

FRAU                      Habe ich was,  
                              könnte ich mehr haben,  
                              habe ich noch nicht alles.  
                              Wenn man im Pisspott lebt,  
                              braucht man ein Haus.  
                              Wenn man ein Haus hat,  
                              wäre ein Schloss schön.  
                              Hat man ein Schloss,  
                              muss man auch König sein.

Was ich will,  
lässt mich nicht los.  
Was mich nicht los lässt,  
verfolgt mich überall hin.

Was einer entbehrt,  
möchte er haben.  
Wen man hat,  
könnte man mehr haben,  
weil man mehr haben,  
als andere muss.

Überall muss ich alles sein,  
damit mich nichts mehr verfolgt.

## 10 NACH JENER NACHT AM ANDEREN MORGEN

*FRAU stößt dem neben ihr liegenden FISCHER,  
mit den Ellenbogen kräftig in die Seite.*

- FRAU Mann stehe auf  
und schau aus dem Fenster.
- FISCHER Warum lässt du mich nicht schlafen?
- FRAU Schau aus dem Fenster,  
was für ein Wetter ist.
- FISCHER Ich gehe nicht mehr Fischen.
- FRAU Wir wollen König werden  
überall das Land.  
Warum habe ich nicht gleich daran gedacht?
- FISCHER Ich will nicht König sein.
- FRAU Das brauchst du auch nicht.
- FISCHER Also lasse mich schlafen.  
FRAU Ich will König sein.  
FISCHER Ach Frau, wo kannst du König sein?  
FRAU Du brauchst nur zum Butt gehen.  
FISCHER Der Butt wird das nicht tun.  
FRAU Woher willst du das denn wissen?  
Geh hin.  
Ich will König sein.
- FISCHER Da kannst du auch selbst zum Butt gehen.
- FRAU Wozu habe ich dich, Mann?  
Habe ich den Butt gefangen  
und ihn wieder frei gelassen,  
oder warst du es?
- FISCHER Ich war es.
- FRAU Kennt er dich oder mich?
- FISCHER Mich.

FRAU Na also.

*Die FRAU singt den FISCHER an.*

Habe ich was,  
könnte ich mehr haben,  
habe ich noch nicht alles.  
Wenn man im Pisspott lebt,  
braucht man ein Haus.  
Wenn man ein Haus hat,  
wäre ein Schloss schön.  
Wenn man ein Schloss hat,  
muss man auch König sein.

Habe ich was,  
könnte ich mehr haben,  
weil ich mehr haben,  
als andere muss.

*Die FRAU schupst den FISCHER aus dem Bett.*

Du musst gehen.  
Gehe gleich hin.  
Geh schon!

*Der FISCHER macht sich auf die Socken.*

## 11 AM SWARTGRU MEER

*Der FISCHER auf Socken am Meer.*

FISCHER Nun lässt sie mich nicht mal mehr schlafen.  
Was ist nur in meine Frau gefahren?  
Mandje! Mandje! Timpe Te!  
Buttje, Buttje in de See!

*Der BUTT taucht auf.*

BUTT Wie läufst du denn rum?

FISCHER Mine Frau, de Ilsebill,  
will nicht so, as ick wol will.

*Der BUTT taucht auf.*



- BUTT Na, was will sie denn?
- FISCHER Meine Frau will König werden.
- BUTT Deswegen rufst du mich?  
Geh Mann hin,  
zurück ins Schloss.  
Sie ist es schon.  
Pass nur auf das dir die Socken nicht nass werden.

*Der BUTT taucht unter.*

- FISCHER Nun endlich wird meine Frau zufrieden sein.

## 12 VOR DEM KÖNIGSTOR NUR EINE KURZE WEILE

*Der FISCHER kommt vom Meer ins Schloss zurück.*

- FISCHER Was sollen die vielen Soldaten vor dem Schloss?
- FRAU Was denkst du denn?  
Alles ist aus Gold und Diamanten.
- FISCHER Warum hast du eine Krone auf dem Kopf,  
wenn ich komme?  
Willst du mich so empfangen?

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**  
**[kontakt@razzopenuto.de](mailto:kontakt@razzopenuto.de)**

